



Merkel-Nachrichten

Was uns bewegt

Liebe Familie,
herzlich laden wir Euch zu unserem kommenden Familientag im April 2014 nach Nürnberg ein, freuen uns über eine große Teilnehmerzahl, viele nette Begegnungen und viel Kennenlernen in der Familie untereinander. Das detaillierte Programm der Veranstaltungen im Aufseßsaal und am Familienabend veröffentlichen wir in unserer Ausgabe im Februar 2014 sowie im Internet (www.merkelstiftung.de). Unter anderem freuen wir uns auf Beiträge von Dr. Rainer Schoch, Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, M.A. Alice Olaru und vielen weiteren Gästen.

Die gewünschte Übernachtung empfehlen wir möglichst bald zu buchen – im Holiday Inn City haben wir ein Kontingent zu **Merkel-Konditionen** reserviert; bei den preiswerteren Hotels ist eine frühzeitige Buchung von Vorteil, hier gibt es leider keine besonderen Konditionen.

Teilt bitte möglichst bald Eure Teilnahme mit, so können wir besser planen, vor allem auch, wenn für Kinder an einer Kinderbetreuung Interesse besteht – siehe **Anmeldung auf Seite 4 bzw. Beileger**.

An dieser Stelle unseren lieben und herzlichen Dank allen Spendern, die unser Tun unterstützen. Wir möchten unseren Dank aber auch mit der Bitte verbinden, uns bei unserer Familienarbeit finanziell wie mit Ideen und Anregungen zu unterstützen. Allen eine frohe lichtreiche Weihnachtszeit, gute Wünsche für 2014, und: Wir freuen uns auf ein Wiedersehen! Herzlichst grüßt Euch Euer Hans W. Merkel

4. bis 6. April 2014

...mehr in unserer Februar-Ausgabe

Familientreffen in Nürnberg

Anfang April treffen sich die Nachkommen von Paul Wolfgang Merkel in Nürnberg zum Familientag 2014. Ein gute Möglichkeit zum Wiedersehen oder Kennenlernen in der Familie. Ein vielgestaltiges Vortrags-, Kultur- und Besuchs-Programm begleitet das Treffen. Wir laden alle Familienmitglieder herzlich dazu ein.

Der Freitagabend ist traditionell dem Wiedersehtreffen vorbehalten. Am Samstagvormittag ist eine Besichtigung der bekannten – jetzt mit den alten Bildmotiven restaurierten Polli-Stuckdecke des ehemaligen Merkel-Anwesens Sulzbacher Straße – im Melancthon-Gymnasium geplant.

Samstag ab 13:30 Uhr

Aufseßsaal Germanisches Nationalmuseum

Nach einem möglichen Mittagsimbiss im Museumsbistro laden wir ab 13.30 Uhr im Aufseßsaal im Germanischen Nationalmuseum zu einem abwechslungsreichen Programm mit musikalischen Darbietungen und Vorträgen. Die Themen reichen von Merkel'schen Dürergrafiken bis zu Möglichkeiten, effizient und einfach Elektroautos in Zukunft mit Strom zu versorgen. In der Veranstaltungspause bleibt genug Zeit für Kaffee und Kuchen im Museumsbistro.

Sammelobjekte im Foyer des Museums

Eine kleine Ausstellung im Foyer des Museums wird einige Sammelstücke – die zur Zeit wissenschaftlich bearbeitet werden – aus unserer Stiftung präsentieren.

Kinderbetreuung gewünscht?

Für kleinere Kinder wird bei Bedarf ein Betreuungsprogramm des KPZ (Kulturpädagogisches Zentrum) während des Programmes am Samstagnachmittag im Aufseßsaal angeboten – *hier ist es wichtig, die Kinder*

baldmöglichst anzumelden (siehe Anmeldung Beilage/Side 4).

Gemütlicher Familienabend mit Essen und viel Kultur

Der Samstag Abend steht im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins im traditionsreichen Heilig Geist Spital-Restaurant mit fränkischer Küche und unterschiedlichsten Kultur-, Vortrags- und Musikbeiträgen.

Kostümführung von Agnes Dürer durch das Dürer-Haus

Für den Sonntag ist nach einer kleinen Andacht im Hotel ab 10 Uhr ein Besuch des Dürerhauses vorgesehen – in einer Kostümführung wird uns "Agnes Dürer" durch die Gemächer des Hauses führen... und viel über Albrecht Dürer erzählen. Gegen Mittag klingt das Familientreffen aus.



Zum Jahreswechsel

Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr war dieses wohl auch ein ganz wichtiges für unsere Stiftungsammlung im Germanischen Nationalmuseum. In vielen Jahren angemahnt, konnten inzwischen die Vorarbeiten für die erstrebte gemeinsame "Leihgaben – Revision" der Leihgeber abgeschlossen werden. Ab Januar 2014 stellt das Germanischen Nationalmuseum Fachkräfte für die Aufarbeitung zur Verfügung, unterstützt von einer von der Leihgeber-Gemeinschaft finanzierten Kunsthistorikerin. – Herzlichen Dank und Glückwünsche an alle Beteiligte.

Ein weiteres positives Signal ist, dass zunehmend mehr junge "Merkels" der 7. bis 9. Generation aktiv werden und z.B. Beiträge für unsere Familien-Zeitung schreiben. Es besteht auch der Wunsch, mit Engagement Aufgaben zu übernehmen – so wurde zum Beispiel eine facebook-Seite zum "Merkelchat" im Internet eingerichtet. Über einige Zusagen jugendlicher Teilnehmer/innen am kommenden Familientag im April 2014 in Nürnberg kann ich mich vorab schon freuen. Unsere Familie, die geprägt ist von gelebter Tradition, bietet vielfältige Einblicke in unsere zurückliegende und auch in eine höchst aktuelle, interessante und bedeutende Familiengeschichte, die sicherlich auch in Euren Familien in der Weihnachtszeit noch traditionell gepflegt und gefeiert wird. Ich wünsche euch allen besinnliche Feiertage, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Euer Nikolaus Merkel

Hotel-Empfehlungen Familientreffen

Holiday Inn City Centre Hotel

Engelhardsgasse 12 • 90402 Nürnberg
Telefon 0911-2 42 50-0 • Fax: 0911-2 42 50-777
E-Mail info@hi-nuernberg.de
Merkel-Familientreffen **Zimmerpreise:**
Euro 64,- EZ mit Frühstück / Euro 89,- DZ mit Frühstück

B&B Hotel Nürnberg City

Frauentorgraben 37 • 90443 Nürnberg
Telefon 0911-3 78 51-0 • Fax: 0911-3 78 51-4 44
E-Mail nuernberg-city@hotelbb.com
Zimmerpreise erfragen – frühzeitiges Buchen lohnt.

A&O Nürnberg Hauptbahnhof

Bahnhofstraße 13-15 • 90402 Nürnberg
Telefon 0911-30 91 68-44 00
Zimmerpreise erfragen – frühzeitiges Buchen lohnt.
Preiswertes Hotel in Bahnhofsnähe

Familiendatenbank und Datenschutz



Über den Schutz von persönlichen Daten im Internet wird viel diskutiert. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist bei uns in Deutschland im Datenschutzgesetz (DSG) geregelt. Auch wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir die Daten der Vorfahren und Nachkommen Paul Wolfgang Merkels und einiger Familienzweige, die in unserer Familiendatenbank www.merkelstiftung.de/Familie/Familiendaten gespeichert sind, besser schützen können. Während für unsere verstorbenen Ahnen das DSG nicht greift, haben die Lebenden einen Anspruch darauf, dass mit ihren Daten sorgfältig umgegangen wird.

Wir haben daher einige Änderungen zum Schutz vorgenommen. Bisher sah man von lebenden Familienmitgliedern noch Initialen des Vornamens und den Nachnamen, allerdings keine weiteren Daten wie Geburtsdatum oder Beruf. Jetzt sehen Internetnutzer weder Namen noch Daten von Lebenden, auch wenn sie gezielt suchen oder sich von Verstorbenen aus über die Nachkommensuche von Verstorbenen zu Lebenden durchhangeln wollen, sondern nur den Hinweis "lebend", sonst nichts.

Für die Familie, für die diese Datenbank ja im Wesentlichen aufgebaut wurde, besteht über ein Passwort die Zugangsmöglichkeit auch zu den Daten ihrer lebenden Vettern und Basen. Um eine bessere Kontrolle über diesen Vorgang zu haben, haben wir das Passwort geändert. Nachkommen Paul Wolfgangs und deren Partner können das Zugangspasswort über ein Mail an Rainer.Volck@merkelstiftung.de beantragen, bitte mit Angabe der Merkel-Nummer. Wir führen über die erteilten Zugangsberechtigungen Buch. Die übermittelten Zugangsdaten dürfen **nicht** weitergegeben werden.

Damit hoffen wir, das Notwendige für den Schutz unserer Familiendaten getan zu haben. Wir gehen davon aus, dass alle in der Familie diesem Vorgehen zustimmen. Fragen werden gerne über o.g. Mailadresse beantwortet oder unter Rufnummer 0911-592346. Übrigens: Familienereignisse, wie Geburten, Todesfälle, Heiraten, neue Berufe, Fotos (nur Erwachsene) usw. nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Rainer Volck

Wo kann ich meinen Lebensabend verbringen? Entscheidungen treffen

Wo möchte ich, wo kann ich meinen Lebensabend verbringen?

Die Frage richtig zu beantworten, wo man später einmal seinen Lebensabend verbringen kann, ist im Vorfeld abhängig von einer Vielzahl an Faktoren.

Dazu stellt sich gleich die erste Frage: Ist die Wohnung / das Haus, wo ich die letzten 30 bis 40 Jahre verbracht habe, für meine Situation als angehender "Oldy" auch seniorengerecht bzw. barrierefrei?

Die Argumente, die wir als Kinder dann oft zu hören bekommen, sind u.a.: Ich komme schon zurecht, es muss ja gehen, wird alles etwas beschwerlicher, ich weiß wo alles zu finden ist.... hilft letztendlich aber auch nicht, den Alltag zu vereinfachen, sondern im Gegenteil, das Risiko zu bevorstehenden Unfällen erhöht sich unwillkürlich tagtäglich, wie zum Beispiel beim

- Treppensteigen in die 1. Etage oder in den Keller
- Ein- und Aussteigen aus der Badewanne
- Aufstehen aus dem zu niederen Bett und vieles mehr

Bin ich in meiner Wohnung einmal gestürzt und kann ohne Fremdhilfe nicht mehr aufstehen, benötige ich dringend einen Notruf in meiner Wohnung. Die monatlichen Gebühren zwischen 35,- und 40,- € sind ein lohnenswerter Kostenbeitrag, der den Alltag absichert. Die Kosten werden gegebenenfalls von der Krankenkasse übernommen. Die Notwendigkeit zu dieser Anschaffung folgt spätestens immer dann, sobald sich die Stürze in der Wohnung und die Kurzaufenthalte im Krankenhaus häufen.



Warum ist es nicht möglich, zeitig, sachlich, ehrlich und in Ruhe innerhalb der Familie über all die zu erwartenden offenen Fragen zu sprechen?

Lösung 1

- wird das weitere Wohnen in der großen +/- 150 m²-Wohnung gewünscht?
- ist man bereit, das Bad für ca. 15. bis 25.000,- € barrierefrei umzubauen? Zuschüsse von der Kasse werden gezahlt.
- kann ein Lifter im Bedarfsfall eingebaut werden (ca. +/- 12.000,- €)? Eine Bezuschussung erfolgt seitens der Kasse nur für das Bad oder nur für den Lifter.
- kann die Unterbringung für eine Betreuungsperson (z.B. aus Polen für +/- 1.400,- €) vorgesehen werden?
- notwendige Türbreiten-Vergrößerungen und Türschwellen-Beseitigungen sind für den Rollator dringend erforderlich.

Lösung 2

Als 60 bis 70 jährige/r kümmere ich mich frühzeitig um eine Senioren-Wohnalternative. Beispiele wären dazu u.a.:

Seniorenheim – Mehrgenerationenhaus – Betreutes Wohnen – Gemeinschaftliches Wohnen – Kommunikative Wohnform für Wohnen + Arbeiten...

Was bevorzuge ich? Möchte ich mehr betreut und versorgt werden – oder möchte ich mich bei Gleichgesinnten aktiv mit einbringen und noch etwas "bewegen"?

Das zu klären bedarf im Vorfeld, sich bei entsprechenden Betreibern zu informieren / Probe wohnen / Mitbewohner kennenlernen / auf die Warteliste setzen lassen.

Macht man das nicht, und wartet so lange, bis der absolute Notfall eingetreten ist, ist die Folge, Lösungen in Kauf nehmen zu müssen, die zum Teil unwürdig sind, den wohlverdienten Lebensabend plötzlich auf einem "Abstellgleis" verbringen zu müssen. Dies möchte aber sicherlich keiner von uns.

Mein Fazit zu diesem Thema kann deshalb nur lauten: Entscheidet Euch früh genug, bevor es ansonsten zu spät ist.

Nikolaus Merkel

Zeugnisse aus dem Merkel-Archiv - transkribiert von Ida Merkel (1896-1978)

In einem Kalender von 1797 wurde folgende Notiz von "Frau Großmama Merkel", geborene Margarete Elisabeth Bepler gefunden:

„Den 4. August 1797 wurde mir und meinem lieben Mann der Merzische Garten als meistbietendem zugestanden; ich hatte eine große Freude darüber. Am Barthelmäitag weihten wir mit einigen guten Freunden, worunter auch Pfarrer Vogel und Prof. Mamert sich befand, unseren Garten ein. Ich war innig gerührt und voll Dank gegen Gott, der mir durch den Garten so viele Freuden schuf.“



Wir sind gespannt auf die restaurierte Auladecke aus dem Merkel'schen Anwesen im Melanchthon-Gymnasium.

Unsere Zukunft steht auf dem Spiel

Energiewende – Wahrheit?

Politiker stehen fassungslos vor der Tatsache, die sie selbst verursacht haben. Durch kräftige staatliche Förderung werden in Deutschland heute schon durchschnittlich 25% des elektrischen Stroms aus erneuerbaren Ener-



gien, also aus Wind-, Wasserkraft und Sonnenenergie, erzeugt. Aber das ist nur der Durchschnitt. An sonnigen, windreichen Tagen oder in windigen Nächten liefern diese Quellen schon mal 100% des benötigten elektrischen Stroms. Dummerweise kann man aber die noch in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke gar nicht so schnell abschalten und wieder anfahren. Auch Kohlekraftwerke benötigen oft Stunden zum Hoch- oder Runterfahren. Die Folge: Die Strompreise an der Leipziger Strombörse fallen unter Null. Für die Abnahme des Stroms muss auch noch Geld bezahlt werden. Die Einspeiser von Wind- und Sonnenenergie bekommen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz aber immer ihre zugesicherte Vergütung. Die Differenz muss bezahlt werden. Man ahnt es: es ist der Stromverbraucher.

Was ist passiert? Die gutgemeinte Reduzierung von CO² mittels Ersatz von Dreckschleudern durch umweltfreundliche Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie hat neue Energieerzeuger aktiviert. Nicht die bisherigen Stromlieferanten sind auf den Zug der erneuerbaren Energien aufgesprungen, sondern Privatleute, Landwirte, kleine Betriebe oder unabhängige Stadtwerke. Für die drei großen Energieversorger bedeutet das neben den neuen Anforderungen durch unstete Stromquellen und die Umkehrung der Energieerzeugung auch vom Haushalt ins Netz auch einen massiven Umsatzrückgang.

Wie reagieren diese Unternehmen auf den

Umsatzrückgang? Klar, sie wollen Kraftwerke stilllegen. Dummerweise diejenigen, die noch nicht abgeschrieben sind, also die neueren, schadstoffärmeren – möglichst auf Kosten der Steuerzahler. Die Politik reagiert hilflos, weicht auf Nebenschauplätze aus, wie die Liste der Unternehmen, die von der Energieabgabe befreit sind. Noch schlimmer: Massive Einschränkungen beim Ausbau erneuerbarer Energien drohen. Das ist genau der falsche Weg angesichts Atomausstieg und Klimawandel.

Dabei liegt doch klar auf der Hand: Die Energieerzeuger sind von reinen Energielieferanten zu Stromnetz-Betreuern geworden. Sie verdienen mit dem reinen Stromverkauf nicht mehr genug, sollen aber für Netzstabilität und Versorgungssicherheit sorgen. Also muss ihnen der Staat eine neue Einnahmequelle als "Netzware" verschaffen. Solche Modelle gibt es schon. Landwirte verdienen durch den Verkauf von Lebensmitteln (manchmal auch von Energierohstoffen) auf der einen Seite und erhalten andererseits für die Landschaftserhaltung massive Subventionen aus dem EU-Haushalt.

Eine solche Regelung auch für die Energieversorger würde für Planungssicherheit beim Ausbau der Netze für überwiegend aus er-

Einige Tatsachen:

Strompreis Privatverbraucher (Durchschnitt)	26 ct/kWh
Erzeugerpreis Strombörse (Durchschnitt)	3,9 ct/kWh
Einspeisevergütung	
lt. Erneuerbare-Energien-Gesetz	9,3- 19,5 ct/kWh
Erzeugerpreis moderner Fotovoltaikanlagen	8 ct/kWh
Erzeugerpreis moderner Windkraftanlagen	8 ct/kWh
	(offshore 3,4 ct/kWh)

neuerbaren, umweltfreundlichen Elektroenergie sorgen. Die Kosten von Strom aus erneuerbaren Quellen sind dank technologischer Fortschritte heute schon mit denen von Atomstrom vergleichbar, wenn man die Folgekosten der Endlagerung einbezieht, sogar deutlich niedriger. Die Investition in erneuerbare Energien ist eine der besten volkswirtschaftlichen Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltschäden und zum Abbau der Abhängigkeit von ausländischen fossilen Brennstoffen. Den Ausbau erneuerbarer Energien nur auf Grund mangelnder Einsicht der Politiker zu beschränken, wäre eine nicht wieder gutzumachende Torheit.

Rainer Volck

Der Künstler Paul Ritter

Nürnberg. Am 5. November präsentierte Dr. Silke Colditz-Heusl ihre Dissertation über den Nürnberger Maler Paul Ritter (1829-1907) im Stadtarchiv Nürnberg in Buchform. Auf über 500 Seiten stellt sie in der "Roten Reihe" den gehörlosen Künstler vor, der die architektonische Kulisse Nürnbergs u.a. für die Darstellung verschiedenster historischer Ereignisse nutzte, und immer wieder bedeutende Bauwerke der Stadt in unterschiedlichsten Techniken in den Mittelpunkt seiner Bildkompositionen stellte.

Gemeinsam mit seinem Bruder Lorenz Ritter schuf er u.a. auch Aquarelle, die Mitglieder der Merkel-Familie (z.B. im Universitätsgarten Jena, im Hintergrund der Jenzig) zeigen. "Paul Ritter und das kulturhistorische Stadtbild Nürnbergs im späten 19. Jahrhundert" (= Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte, Band 73) – für Euro 39 ist die Ausgabe im Buchhandel erwerbbar.

Stifter- und Leihgeber

Nürnberg. Am 23. November versammelten sich die Stifter und Leihgeber zu ihrer Jahresversammlung im Germanischen Nationalmuseum. Im Mittelpunkt stand nach dem Vorstandsbericht von Hans W. Merkel die Finanzierung der Betreuung der Leihgaben-Revision. In einem einstimmigen gefassten Beschluss wird die weitere Arbeit von Dr. Claudia Däubler-Hauschke als Mittlerin zwischen Leihgebern und dem Germanischen Natio-



nalmuseum – siehe auch den Beitrag in unserer letzten Ausgabe – mit einem Betrag von 500 Euro je Leihgeber unterstützt.

Anschließend berichtete Prof. Dr. Großmann u.a. über die kommenden Ausstellungsvorhaben, die Verzögerungen bei Tiefen-Depotbau unter dem ehemaligen Kartäuserkloster und die anstehende Evaluierung. Anschließend führte Frau Dr. Claudia Selheim durch die Ausstellung AUFBRUCH DER JUGEND. ZWISCHEN SELBSTBESTIMMUNG UND VERFÜHRUNG.

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten bitte richten an:

Nikolaus Merkel (Familienältester)
38114 Braunschweig · Bammelsburgerstr. 10
Tel. 0531/178 43
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München · Klingerstr. 15
Tel. 089/769 67 80
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg · Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911/59 23 46
eMail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

**Spenden: Franz Merkel, Familienstiftung P. W. Merkel · Konto-Nr. 262 0 154 809 · BLZ 720 200 70
UniCredit Bank AG, Augsburg · IBAN: DE86720200702620154809 · BIC: HYVEDEMM408**

IBAN und BIC

Bitte zukünftig bei der Überweisung auf unser Stiftungs-Konto beachten: Ab Februar 2014 sind Überweisungen nur noch mit IBAN- und BIC-Nummern möglich. Auf

F. Merkel, Familienstiftung P.W.Merkel
IBAN: DE86720200702620154809

BIC: HYVEDEMM408

UniCredit Bank AG, Augsburg

Kto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70

sind Spenden jederzeit willkommen.

**Familientreffen-Programm
4. bis 6. April 2014****4. April**

18:30 Uhr **Bocksbeutelstuben**
Gemütliches Wiedersehen

5. April

10:00 bis 11:00 Uhr **Melanchthon-Gymnasium**
Sulzbacher Straße 32
Besichtigung Stuck-Decke

ab 12 Uhr **Museumsbistro Germanisches Nationalmuseum**
Mittagsimbiss

13:30 Uhr **Germanisches Nationalmuseum Aufseßsaal**
Offizielles Vortrags- und Musik-Programm zum Familientag

in der Pause **Museumsbistro GNM**
Kaffee & Kuchen

19:00 Uhr **Heilig Geist Spital**
Treffen im Familienkreis mit gemeinsamen Abendessen und Kulturprogramm

6. April

9:15 Uhr **Familienandacht**

10:00 Uhr **Besuch A.-Dürerhaus**
Albrecht-Dürer-Straße 39
Kostüm-Führung

Detaillierte Programmhinweise in unserer Februarausgabe und im Internet.

Familienrat in Nürnberg

Nürnberg. Am 13. November tagte der Familienrat und Beirat in Nürnberg (Teilnehmer Stefan, Nikolaus, Hans W. und Franz Merkel sowie Rainer Volck). Im Mittelpunkt stand die Planung des bevorstehenden Familientages (Referenten, Themen, Musik) und Themen wie Datenschutz im Internet, Mitarbeit von Jugendlichen im Familienbeirat, Fortgang der Revision der Leihgaben im Germanischen Nationalmuseum, Koch- und andere Buchprojekte, Projekt Merkel-Briefpapier und weitere Artikel für die Merkel-Familie, Vision Paul Wolfgang-Merkel-Preis, Mittelbeschaffung für Projekte, Verzögerung bei den Tagebüchern Paul Wolfgang Merkel u.v.a.m. Zum Abendessen trafen wir uns mit Josephine Merkel, die zur Zeit in Nürnberg studiert, in der Fränkischen Gaststätte „Steichele“.

Empfehlung

Rebekka Habermas

„Frauen und Männer des Bürgertums“ (Familiengeschichte)

Ein Muss für alle an unserer Familiengeschichte Interessierten. 456 spannende Seiten: Wie bildete sich um 1800 eine spezifisch bürgerliche Lebensform heraus? Diese und viele weitere Fragen, die anhand der Geschichte der Familien Merkel und Roth Antwort finden. *Preis € 49,95 bisher. Mit Spendenbeitrag Exemplar € 25,00 zzgl. € 2,40 Porto und Verpackung.* Überweisung des entsprechenden Betrages **unter Titelangabe** bitte auf das Konto der UniCredit Bank AG Augsburg, Franz Merkel, Familienstiftung P.W. Merkel, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 **(IBAN: DE86720200702620154809 BIC: HYVEDEMM408)** mit Lieferadresse.

Aus der Familie**Von uns gegangen.****In stillem Gedenken.**

"Christopher" Jacob Ritter von Baeyer, 1. Okt. 1941 - 21. Okt. 2013, New York City, USA (7-1.1.1.1.3.2)

Beverley Robinson von Baeyer, geb. Morin, 1920 - 31. Okt. 2013, Wakefield, USA (6-1.1.1.1.4)

Elisabeth Hella Maria von Hünneberg, geb. Hennighausen, 24. Aug. 1925 - 17. Nov. 2013 in Stein

In Freude geboren:

Myles Avery Forrest, geb. 1. Nov. 2013, Launceston Tasmanien, Australien (9-1.1.1.1.3.1.2.1)

In den Bund der Ehe getreten -**Herzliche Hochzeits-Glückwünsche:**

Ein Lobgesang auf den Freudpokal, und auf das jungvermählte Ehepaar Gerrit Frederik Merkel (7-10.3.3.5.2.1) und Gisela Merkel, geb. Fette, beide aus Frankfurt, die sich am 14. September 2013 das Ja-Wort in Wernigerode gaben.



Anlässlich freudiger Ereignisse kann der Merkel'sche Freud-Pokal (1696) aus dem Germanischen Nationalmuseum ausgeliehen werden. Dieser Tradition folgend haben Gerrit und Gisela den gemeinsamen Hochzeitstrunk aus dem Prunkstück genossen.

Anmeldung Familientreffen Nürnberg 4. – 6. April 2014

Zur besseren Planung bitten wir die Teilnehmer an unserem Familientreffen bitte folgende Fragen auf der Beilage zu beantworten. Bitte per Brief oder Information per eMail. Dankeschön.

Ich/wir nehme/n mit _____ Personen an unserem Familientreffen 2014 teil.

Anreisettermin _____ Abreisettermin _____

- Teilnahme **Gemütliches Beisammensein** am 4. April ab 18:30 Uhr
- Teilnahme **Besichtigung Aula Melanchthon-Gymnasium** 5. April von 10:30-11:30 Uhr
- Germanisches Nationalmuseum (GNM) Aufseßsaal **Programm** 5. April von 13:30-16:30 Uhr
- Teilnahme **kleiner Mittagsimbiss** Museumsbistro 12:00-13:30 Uhr GNM _____ Personen
- Teilnahme Nachmittags **Kaffee** **/Kuchen** Museumsbistro GNM _____ Personen
- Kinderbetreuung von 13:30-16:30 Uhr gewünscht _____ **Kinder** _____ **Alter** _____ **Alter** _____
- Teilnahme _____ Personen an unserem **Familienabend mit Kultur und Unterhaltung** am 5. April ab 19 Uhr im **Heilig Geist Spital Restaurant Saal**. Kosten nach Bestellung.
- Teilnahme Besuch **Dürerhaus** „Kostümführung Agnes Dürer“ 6. April 10 Uhr _____ Personen, Kosten pro Person Euro 6,-.

Name, Vorname _____

PLZ/Ort _____

Bemerkungen _____

Stamm _____

*per Post: Hans W. Merkel • Klingerstr. 15 • 81369 München

Bitte baldmöglichst anmelden, Danke.

Bitte einsenden* oder Info an: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Wichtige e-Mail Adressen**Merkel-Daten & Internet:**

Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Redaktion Merkel-Nachrichten:

HW.Merkel@merkelstiftung.de

Bestellung

Franz.Merkel@merkelstiftung.de

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die Merkel-Nachrichten erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung übereinstimmen. Angebote sind nur für innerfamiliären Verkauf bestimmt. Irrtum vorbehalten. Fotos Nikolaus Merkel, Rainer Volck, Archiv Redaktion: Hans W. Merkel, Klingerstrasse 15 81369 München, Tel. +49(0)89.7 69 67 80 HW.Merkel@merkelstiftung.de